

BERICHT DER FACHGRUPPE FÜR KARST- UND HÖHLENKUNDE ÜBER DAS JAHR 2016

IN MEMORIAM:

Wir dürfen in tiefer Trauer bekannt geben, dass uns unser Höhlenforscherkollege Valentin Mattheidl am 12. September 2016 im Alter von 73 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit verlassen hat.

JAHRESRÜCKBLICK 2016:

Wir beginnen das Berichtsjahr mit der Exkursion der Fachgruppe Kinder und Jugend am 9. April 2016 in den Markus-Stollen in Bad Bleiberg. Unterstützt wurden wir dabei von Helmut und Herbert Preiml, den Besitzern des Stollens. Die Teilnehmer wurden vor der Stollenbefahrung über das ehemalige Bergbaurevier und die bergbaulichen Tätigkeiten in Bad Bleiberg, bis zur Schließung am 1. Oktober 1993 (nach 700-jähriger Bergbautätigkeit) informiert. Wir waren vom Teilnehmerandrang bei der ersten Höhlenexkursion für die Fachgruppe Kinder und Jugend sehr überrascht, insgesamt haben 42 Personen (19 Kinder, 14 Erwachsene und 9 Helfer der Fachgruppe) an der Exkursion teilgenommen.



Abb. 38:
Lange Nacht
der Forschung,
22. April 2016.
Foto: A. Langer

Die „Lange Nacht der Forschung“ findet als österreichweite Veranstaltung alle zwei Jahre statt. In Kärnten wird die Veranstaltung im Lake Side Park und am Gelände der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt durchgeführt.

Am 22. April 2016 durfte die Fachgruppe den Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten vertreten. Wir haben uns als Themen die Tropfsteinforschung, Höhlenkunde, Biospeläologie und Dokumentation von Höhlen ausgesucht. Für Kinder gab es ein Fragespiel, Basteln von Papierfledermäusen und Halsketten mit Scheiben von Tropfsteinen. Ein extra angefertigtes Tropfsteinmodell konnte bewundert werden und es gab echte Tropfsteine zum Anfassen. Harald Mixanig rundete das Thema mit Informationen zu Fledermäusen, Käfern und Tieren (Biospeläologie) ab.

An der Veranstaltung haben Harald, Andrea, Andreas und Christopher Langer, Harald Mixanig, Franz Moser sowie vorbereitend Walter Krammer, Christina Friedl und Evelin Delev mitgearbeitet. Danke an alle, die so zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Unser traditioneller Bus-Ausflug führte uns am 24. April 2016 mit 32 Teilnehmern in das Katerloch bei Weiz. Die Höhle weist auf rund einem Kilometer Führungsweg einen Höhenunterschied von 135 m auf. Durch das Eingangsportal gelangt man in die nach innen abfallende Eingangshalle mit bemosten und von Algen bewachsenen Sintersäulen. Die größte Säule in der Eingangshalle ist 22 m hoch und hat einen Umfang von 46 m. Von der Eingangshalle kann man in den 45 m tiefen „Martel-dom“ sehen. Eine der größten Hallen ist die 120 m lange, bis zu 85 m breite und 18 m hohe „Fantasiehalle“. Hier befindet sich eine Ansammlung von rund 4.000 Tropfsteingroßstrukturen mit großem Formenreichtum. Die Fantasiehalle ist durch ein System von Treppen und Stufen für Besucher erschlossen. Von der Fantasiehalle aus erreicht man die weiteren Entdeckungen des Forscherehepaars Hermann und Regina Hofer aus dem Jahre 1955: das „Zauberreich“ und das „Seeparadies“, die sich durch besondere Formenvielfalt auszeichnen. Dort sind auch Höhlenseen zu finden. Im Anschluss an die Höhleführungen genossen wir vor der Heimreise das Mittagessen im Gasthaus Dürntalwirt.

Das 36. Dreiländertreffen der Höhlenforscher aus Friaul-Julisch Venetien, Italien und Österreich fand vom 22. bis 24. Juli 2016 in Villach statt und wurde vom Verein für Speläologie Villach veranstaltet. Es wurden Exkursionen in Höhlen und Bergwerke in der Umgebung von Villach angeboten. Leider war die Veranstaltung sehr schlecht besucht, da trotz der neuen Medien (wie z. B. Facebook, E-Mail) die Einladung nicht alle Höhlenvereine erreicht hat. An der Veranstaltung haben von der Fachgruppe drei Personen teilgenommen.

Die Jahrestagung des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher (VÖH) fand vom 7. bis 9. Oktober 2016 in Baden bei Wien statt. Die Sektion Höhlenkunde im Sports & Culture Austrian Institute of Technology (ehem. Forschungszentrum Seibersdorf) war der Veranstalter und konnte bei dieser Gelegenheit ihr 50-jähriges Gründungsjubiläum ausgiebig feiern. An der Jahrestagung haben über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem In- und Ausland teilgenommen. Andrea, Andreas und Christopher Langer haben die Fachgruppe vertreten (Tagungsprogramm: Eröffnung, zahlreiche Exkursionen, Sitzungen des Schauhöhlenverbandes und der Höhlenrettung, Kurzvorträge, Generalversammlung des VÖH, Besprechungen und Feierlichkeiten).

Die 38. Fachgruppentagung am 29. Oktober 2016 im Gasthof Schmautz in Jerischach bot als Hauptvortragende Evelin Delev mit dem Vortrag „Ober- und unterirdische Kleinode, Urlaubsland und Forschungsgebiet Bulgarien“. Neben dem Tätigkeitsbericht und Jahresrückblick von Andreas Langer rundete eine Ausstellung von Steinschnitten und in Kärnten gefundenen Geoiden von Martin Friedl die Fachgruppentagung ab. Insgesamt konnten wir 28 Personen bei der Tagung begrüßen.

Im Rahmen eines Projektes des Naturhistorischen Museums Wien wurden in der Wartburghalle zwei tektonische Messstellen installiert. Die Messstellen sollten um eine Datenleitung von außen zur Fernabfrage erweitert werden. Ivo Baron, der Projektleiter des Naturhistorischen Museums, hat dazu die Fachgruppe um Hilfe gebeten. Leider hat die Verbindung mit den bereitgestellten Datenkopplern nicht funktioniert, es ist ein neuerlicher Versuch mit anderen Datenkopplern 2017 geplant.

Abb. 39:
Ausflug Katerloch,
24. April 2016.
Foto: A. Langer



Abb. 40:
Geotektonische
Messstelle Wart-
burg-Halle, Obir-
Tropfsteinhöhle.
Foto: A. Langer



Als Abschluss des Forschungsjahres fand am 18. Dezember 2016 eine Jahresabschlussexkursion in die Deutschmannlücke bei Bad Eisenkappel mit 31 Teilnehmern statt. Dort bildeten Gedichte und Weihnachtslieder einen kurzen und besinnlichen Jahresabschluss.

Auch heuer wurden wieder einige Höhlen von den Mitgliedern der Fachgruppe katastermäßig bearbeitet und Daten gesammelt (Vermessungen, überprüfen von vorhandenen Katasterdaten, Aufnahme von GPS-Koordinaten, Aufsuchen von Eingängen usw.) sowie Fledermauszählungen durchgeführt. Dabei wurden auch einige neue Höhlen gefunden. Durch Otto Jamelnik sen., Josef Schützenhofer, Andreas Langer und Martin Friedl konnten heuer wieder neue Höhlen in den Kataster aufgenommen werden.

Die Messsysteme im Unterirdischen Labor im Rassl-System und der Bumslücke werden seit 1998 von den Mitgliedern der Fachgruppe gewartet und damit Univ.-Prof. Dr. Spötl bei seinen Forschungsarbeiten (Tropfsteinforschung) unterstützt. Seit 2015 ist die Fachgruppe auch für das Auslesen der Messdaten zuständig. 2016 wurden sechs Befahrungen durchgeführt, hauptsächlich wurden die Akku der Stromversorgung getauscht und das System in Funktion gehalten.

Insgesamt hat die Fachgruppe im Berichtsjahr 23 Fahrten mit 119 Teilnehmern durchgeführt (inklusive Obertagbegehung, ohne den Busausflug) und 12 Fachgruppensitzungen mit rund 95 Teilnehmern und eine Fachgruppentagung abgehalten.

HÖHLENRETTUNG

Derzeit stellt die Fachgruppe 19 Personen der Einsatzstelle Klagenfurt der Kärntner Höhlenrettung, insgesamt hat die Kärntner Höhlenrettung eine Personenstärke von 33 Personen.

Im Jahr 2016 hat die Einsatzstelle Klagenfurt am 14. Mai an einem Sicherheitstag in Glanhofen, im Zuge eines zweitägigen Frühlingsfestes für die Kinderkrebshilfe, teilgenommen.

Die Finanzierung der Kärntner Höhlenrettung erfolgt über das Kärntner Rettungsdienstförderungsgesetz und der Verrechnung von Einsätzen und technischen Unterstützungen. Die finanziellen Mittel reichen für die jährlich laufenden Ausgaben (Versicherungen, Schulungsteilnah-

men, Anschaffung von Sonderbedarf, Aufwand bei Übungen) und den Materialbedarf für kleinere Anschaffungen.

Das Land Kärnten veranstaltete am 27. Februar 2016 bereits zum 2. Mal für alle Blaulichtorganisationen einen Tag der Einsatzkräfte, als Dank für ihre Bereitschaft und ihren Einsatz. Die Veranstaltung fand heuer im Congress Center Villach statt und wurde von elf Personen besucht.

Der Bundesverband der Österreichischen Höhlenrettung koordiniert die einzelnen Landesverbände in Österreich. Am 2. April 2016 fand in Taxach (Hallein) eine Bundesverbandssitzung mit der Teilnahme von Andrea und Andreas Langer statt.

Bei der Arbeitssitzung am 2. April 2016 wurden folgende Themen besprochen:

- Einheitliche Einsatzbekleidung (Jacke und Hose) österreichweit.
- Versicherungsthematik, Kostenerhöhung durch Bergungseinsätze. Derzeitige Deckung der VÖH-Versicherung € 40.000,-.
- Erweiterung der Haftpflichtversicherung für Retter auf Europa, EWR-Raum und Schweiz.
- Neuwahlen 2016 durch Rücktritt des Obmannes Christoph Breidt.
- Lösungsansätze Land Salzburg mit dem Höhlenrettungsdienst (HRD Salzburg).
- Ausbildung: Erstellung von Ausbildungsunterlagen für ganz Österreich.
- Ausweise Scheckkartenformat, Start mit 2017.
- Datenbank: laufende Datenpflege durch die Retter.

Im Zuge der Kärntner Notfalltage fand am 21. April 2016 eine Einsatzleiterschulung für alle Einsatzkräfte statt. Teilgenommen hat Andreas Langer. Dabei wurden verschiedenste Einsatzszenarien betrachtet, heuer war aus aktuellem Anlass das Kernthema die Flüchtlingskrise in Europa.

Abb. 41:
Neue Naturhöhlen-
teile Franzisci
Oberläuf 2016.
Foto: A. Langer



Für die Vorbereitung der Übungen 2016 fand am 3. Juli eine Vorbegehung des Matzen-Schachtes statt. Dabei galt es, die Hubschrauber-Landeplätze festzulegen und das Einverständnis der Grundstücks-eigentümer einzuholen. Gleichzeitig wurde mit der Familie Wernig vom Gasthaus Kroschlhof (Grundstücksbesitzer) der Ort der Nachbesprechung in ihrem Gasthaus vereinbart.

Für unsere Anwärter wurde am 7. Juli 2016 vom Ausbildungsleiter Martin Friedl eine Schulungseinheit am Kanzianiberg mit folgenden Themenschwerpunkten abgehalten: Schachttraining im Überhang, Einbau von Umsteigstellen, Pendelquerung sowie Verankerungsbau: Ausgleichsverankerung, fixierter Ausgleich, Ausgleich mit Reepschnur, Reihenverankerung und Flaschenzug: als Rücklausicherung mit Petzl-Basic-Klemme, Pro Traxion, HMS-Knoten.

Im Auftrag einer Arnoldsteiner Firma wurde die Innen- und Außeninspektion eines 80 m hohen Kamins durch die Höhlenrettung durchgeführt. Bei der Außeninspektion am 23. Juni 2016 wurden sämtliche Steigeisenstufen abgeklopft und überprüft. Beim Aufstieg bis unter die Kaminmündung (Kamin war in Betrieb) wurde eine Fotodokumentation eines vermeintlichen Risses erstellt und Proben vom Mörtel und den Ziegeln entnommen.

Bei der Inneninspektion am 2. August 2016 wurde außen am Kamin (der Kamin war außer Betrieb) aufgestiegen. Am Kaminrand erfolgte der Aufbau der Befestigungen für den Einbau von zwei Seilen. Beim Abstieg im Kamin wurde wieder eine Fotodokumentation des Bereiches innen beim vermeintlichen Riss durchgeführt. Der restliche Kamin wurde bis zum Kaminboden innen in Augenschein genommen. Insgesamt haben neun Personen an der Aktion teilgenommen.

Am 6. August 2016 fand die Kärntner Höhlenrettungsübung im Matzen-Schacht statt. Bei der gemeinsamen Übung mit dem Bundesheer-Hubschrauber wurde der Transport von Personen und Material zur

Abb. 42:
Höhlenrettungs-
übung Matzen-
Schacht, 6. August
2016.
Foto: A. Langer



Höhle mit dem Hubschrauber durchgeführt. Aus Effizienzgründen wurde auch gleichzeitig die Landesübung der Rettungshundebrigade am unteren Landeplatz angesetzt und von der Höhlenrettung koordiniert. Beim Matzen-Schacht handelt es sich um eine Natur-Schachthöhle, die im Zuge des Bergbaues von einem Stollen angefahren wurde. Die Übung war als technische Übung angelegt und wurde ohne Einsatzleiter durchgeführt. Die Aufgabenstellung zur Verletzenbergung war in drei Teilbereiche aufgeteilt:

1. Verletzenversorgung und Schachtbergung (Team 1).
2. Seilbahntransport über den Stollenbereich bis zum Ausgang (Team 2).
3. Seilbahn im Freien durch den Wald vom Stollenausgang auf die Wiese (Team 3).

Die Übung dauerte 9 Stunden, es haben 20 Personen (14 Est. Klagenfurt, 6 Est. Villach) aus beiden Einsatzstellen teilgenommen.

Um das neue Kommunikationssystem CaveLink kennenzulernen und bedienen zu können, wurde am 9. September 2016 eine Übung in Bad Bleiberg durchgeführt. Geschult wurde der Aufbau des Systems mit zwei Innenstellen und einer Außenstelle mit GSM-Verbindung in die Handynetze, Versand von Nachrichten mit Druckerprotokollierung bei der Außenstelle, Anschluss einer externen Hupe. Der Aufbau erfolgte mehrfach, damit jeder Teilnehmer die Möglichkeit zum Aufbau hatte. Konfiguriert wurde das System in einer sternförmigen und linienförmigen Verbindung mit automatischem Routing. Anschließend erfolgte die Befahrung des Stollens „Wolfgang in der Klamm“ mit dem Übungsziel der Orientierung im unbekannten Gelände. Teilnehmer: 11 Personen (8 Personen Est. Klagenfurt, 3 Personen Est. Villach).

Die Generalversammlung des Bundesverbandes der Österreichischen Höhlenrettung fand am 8. Oktober 2016 im Zuge der Jahrestagung des Verbandes der österreichischen Höhlenforscher im Weilburghof in Baden bei Wien statt. Bei den Neuwahlen des Vereinsvorstandes wurde Erich Hofmann als Bundesobmann von den Landesverbänden gewählt und hat sogleich seine Arbeit aufgenommen. Mit Andreas Langer kommt der Bundeseinsatzleiter aus Kärnten.

Die Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen GmbH veranstaltete vom 12. bis 14. Oktober 2016 den „Ausbildungstag für Schaubergwerksbetriebe“, den „Österreichischen Schaubergwerkstag“ und eine „Übung für Arbeitstrupps“ in Bad Eisenkappel und in den Obir-Tropfsteinhöhlen. Die Kärntner Höhlenrettung unterstützte die Veranstaltung mit einem Vortrag am 13. Oktober 2016 mit dem Titel „Logistik einer Höhlenbergung“ und Vorübungen und Einbauten für die betriebliche Rettung von Verletzten und zur Unterstützung der Übung am 14. Oktober 2016. Dafür waren eine Vorbegehung mit dem Vertreter der Hauptstelle und den Vertretern der Obir-Tropfsteinhöhlen am 22. August 2016 und eine Vorübung am 30. September 2016 erforderlich. Bei der Vorübung wurden Laschen eingebohrt und Anschlagpunkte zum Absichern von Verletzten in einer Trage vorbereitet.

Im Jahr 2016 wurden insgesamt fünf Übungen abgehalten und 1650 Einsatzstunden ehrenamtlich geleistet.

Andreas Langer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [207_127](#)

Autor(en)/Author(s): Langer Andreas

Artikel/Article: [Bericht der Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde über das Jahr 2016 341-347](#)